

„Wer schmeißt den Dreck hier einfach hin“

Fuhrberger Kinder ärgern sich über vermüllten Graben hinter ihrer Schule und reinigen ihn

Von Thomas Oberdorfer

Fuhrberg. Papier, Pappverpackungen, Styropor und vor allem viel Glas – der Graben am Kahlsweg in Fuhrberg ist eine wahre Müllgrube. Aber seit Donnerstag ist zumindest ein Teilstück wieder sauber. Neun Erst- und Zweitklässler der Fuhrberger Grundschule haben einen mehrere Hundert Meter langen Abschnitt gesäubert.

Das Besondere: Die Kinder hatten selbst die Idee zu dieser Aktion. Schließlich ist der Graben an der Straße einer ihrer liebsten Spielorte, wenn es hinaus in den Wald geht. Und das geschieht einmal wöchentlich – immer donnerstags im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der Grundschule. Die Jungen und Mädchen haben sich in diesem Halbjahr der Arbeitsgruppe „Naturagenten“

angeschlossen. Angeleitet von der Waldpädagogin Claudia Mithöfer erkunden sie die Natur rund um ihre Schule. Themen sind dabei Bäume, Pilze oder auch Tierspuren – entdecken die Kinder etwas Interessantes, ist das häufig Thema der nächsten Stunde.

Zurück zum Müll: Der hat die Kinder in der vergangenen Woche so richtig gewurmt, als es wieder hinaus in ein nahe gelegenes Wäldchen ging. „Sie konnten vor lauter Müll in dem Graben nicht einmal richtig laufen“, sagte Mithöfer. Das ärgerte die Schüler und so beschlossen sie: „Wir räumen hier auf.“ Eine Woche später war es dann soweit. Ausgestattet mit Greifzangen und schwarzen Plastiksäcken ging es wieder hinunter in den Graben. Fünf prall gefüllte Säcke landeten am Ende auf der mitgebrachten

Schubkarre und anschließend in den großen Müllcontainern, die am Kahlsweg stehen. Und genau das konnten die Jungen und Mädchen nicht verstehen. „Warum werfen die Leute den Dreck hier in den Graben, wenn gleich daneben die Mülleimer stehen?“, fragte Charlotte, packte sich mit ihren Freundinnen ein großes Stück Pappe und schleppte es mit ihnen zur Sammelstelle.

„Die Kinder haben ganz toll mit-

gemacht und waren mit Spaß dabei – trotz Dauerregens“, sagte Mithöfer und freut sich über die Aktion. Übrigens: Die neue Auflage ist bereits in Planung. Dann soll das kleine Wäldchen mit einem Bienenzaun vom Müll befreit werden. Denn auch das lohnt sich, liegt einiges rum. Das macht aber erst, wenn es wärmer ist, sondern wenn es weniger nass ist“, sagte Mithöfer.



Sammeln reichlich Müll ein: Claudia Mithöfer mit den „Naturagenten“ aus der ersten und zweiten Klasse der Fuhrberger Grundschule. THOMAS OBERDORFER